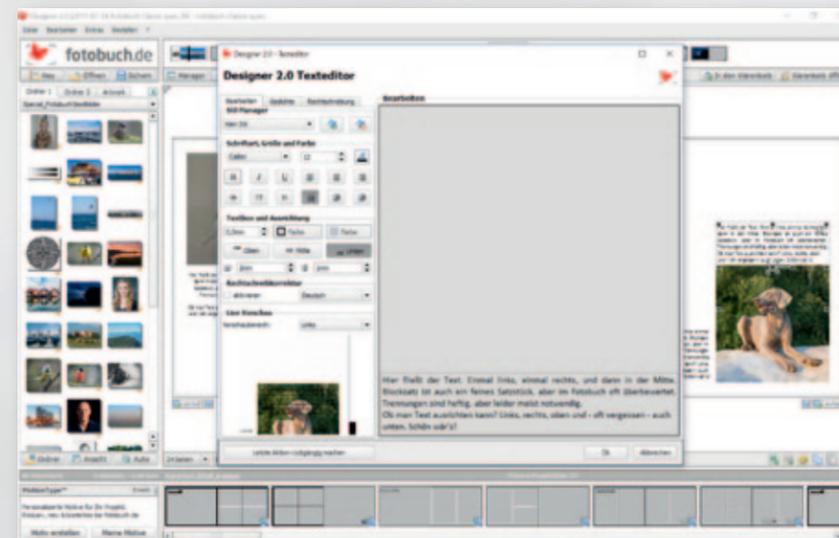


FOTOBÜCHER

Urlaubsgeschichten

Am schönsten werden die Reiseerlebnisse in einem Fotobuch präsentiert. Wir haben elf Anbieter mit drei unterschiedlichen Druckverfahren getestet

Elf gleich layoutete Bücher im Format DIN A4 quer wurden verglichen



Orwo) und von Pixum ein Buch, das ein extrem mattes Finishing hat. Bei Saal gibt es eine Variante des beliebten Echtfotobuchs, bei der die belichteten Seiten auf Karton aufgezogen und so sehr dick und starr werden. Hier haben uns vor allem die Haptik und die Güte der Verarbeitung interessiert. Das einzige „echte“ Tintenstrahlverfahren (siehe weiter unten) bietet im Test Calumet an. Die hier bestellten Bücher werden mit den Dreamlabo-Maschinen von Canon produziert. Diese Bücher sind in Hinblick auf die Bindung besonders – allerdings auch etwas teurer. Welche Anbieter welche Verfahren nutzen, können Sie am besten der Übersichtstabelle ab Seite 57 entnehmen. Hier finden Sie auch

Text nach unten ausrichten können nicht alle Softwares – fotobuch.de schon

Gute Vorlagen (hier bei Ifolor) erleichtern das Gestalten enorm

Hinweise zur Software, zu den Bestellwegen und die Ergebnisse des Tests, um einen passenden Anbieter einfach auswählen zu können.

Labore

Das Gros der Bücher kommt aus den Großlaboren: Allcop, Cewe, Orwo, Fujifilm. Wer also bei Mediamarkt, Lidl, Rossmann oder FotoQuelle bestellt, erhält eines der Bücher aus den großen Laboren. So kommt unser Globus-Buch von Fujifilm, ebenso das Whitewall-Buch. Sowohl der Handel als auch die Labore geben ungerne Auskunft über die tatsächlichen Produktionswege und wollen lieber ihre eigenen Marken in den Vordergrund rücken. Aber auch mittelständische Anbieter wie Saal oder Foto Lamprechtler produzieren für andere – in unserem Test sind es die Calumet-Bücher, die letztlich von Lamprechtler kommen. Pixum-Produkte kommen übrigens durchweg aus den Cewe-Laboren.

Produktion

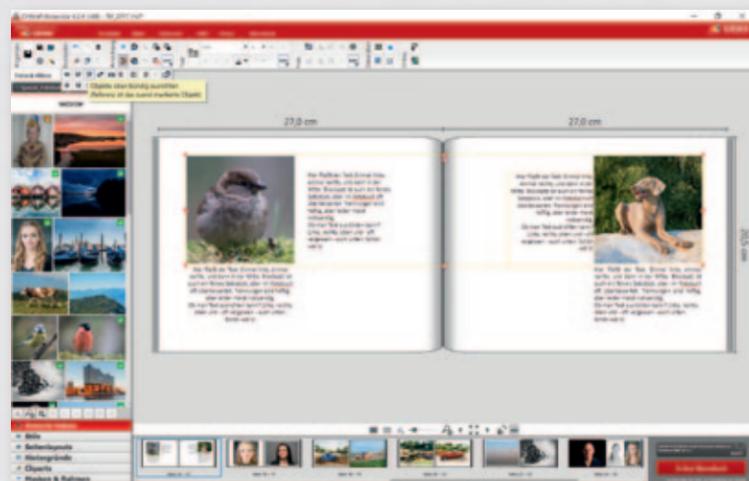
Der Weg zum eigenen Fotobuch erfolgt im Prinzip unabhängig vom Anbieter immer gleich: Der Fotograf stellt seine Bilder zusammen und gestaltet das Buch mit Hilfe der kostenlos zur Verfügung gestellten Software des ausgewählten Anbieters. Die Druckdaten werden per Internet übersendet, die Post bringt das Buch wenige Tage spä-

elf Anbietern bestellt. Hier enden aber schon die Gemeinsamkeiten: Mit dabei ist das klassische „Digitaldruckbuch“ von Fotobuch.de und Ifolor, eine Variante im selben Druckverfahren, aber mit tiefmattem Finishing von Cewe und ein weiteres Digitaldruckbuch, bei dem uns jedoch mehr die Anfertigung durch den Fotografen und das Preis-Leistungsverhältnis interessierte als das Druckverfahren: Anbieter Cheerz setzt auf eine junge Zielgruppe, die viel mit Handy oder Tablet fotografiert und auch direkt darüber bestellt. Beim Echtfotobuch haben wir neben Klassikern von Whitewall und Globus (Fujifilm) das eher günstige Foto Premio-Buch im Test, ein Exemplar von Foto Quelle (seit einigen Jahren eine Marke von

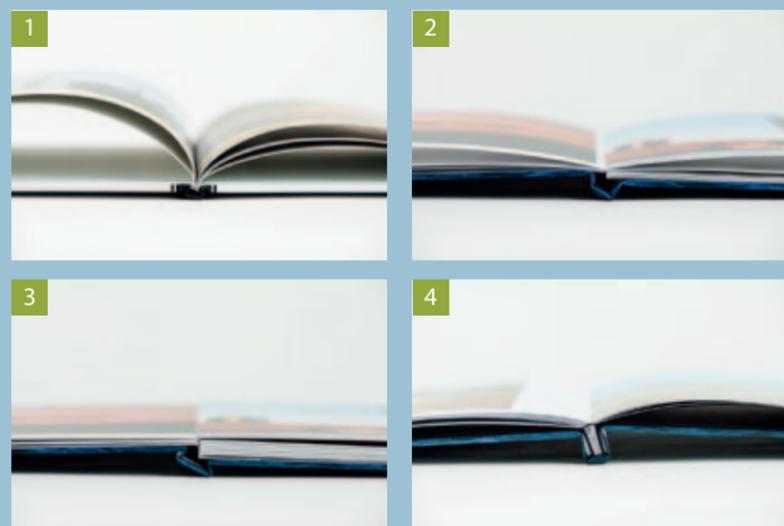
TEST & TEXT MARKUS LINDEN

Wer heute ein Fotobuch machen möchte, hat die Qual der Wahl: Digitaldruck, Echtfoto oder Tintenstrahl? Hoch, quer oder im Quadrat? Am Computer erstellt, am Tablet oder gar unterwegs mit dem Handy? Hochglanz oder tiefmatt? Faden-, Klebe- oder Leporellobindung? Und beim Einband ist von Echtleider über Leinen und Acryl bis zum Softcover mit Foto alles möglich. Wir haben im Test das beliebteste Format „DIN A4 quer“ mit einem Hardcover mit Fotoaufdruck bei

Ausrichtwerkzeuge (hier von Cewe) erleichtern die exakte Positionierung mehrerer Elemente auf einer Doppelseite



BINDUNGEN IM TEST



1 Klebebindung. Gängig im Digitaldruck – denn das Verfahren benötigt flexible Seiten. Beim Blättern entsteht ein Falz.

3 Leporello kräftig. Auch bei Kartonartigen Seiten kommt das Leporello zum Einsatz. Die Seiten liegen absolut plan.

2 Leporello. Bei starren Seiten von belichteten Büchern gibt es keine Alternative. Kann auch im Digitaldruck genutzt werden.

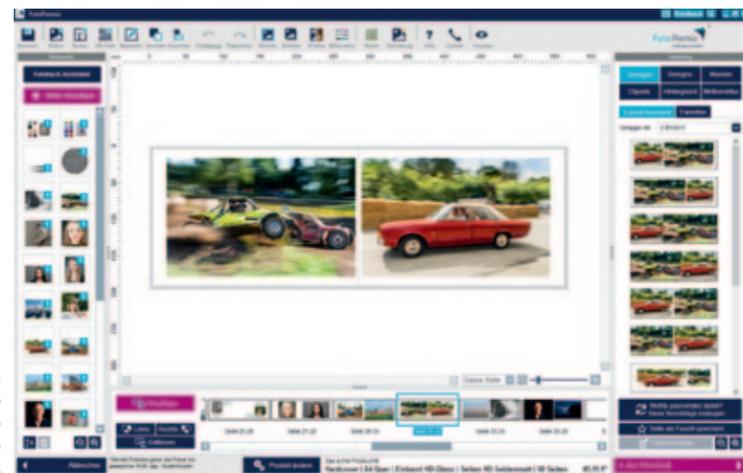
4 Flatspread. Bei den mit Canons Dream-Labo gefertigten Inkjet-Büchern werden Klebestreifen zur Bindung eingesetzt.

FOTOS: © MARKUS LINDEN

ter an die angegebene Adresse. Es gibt allerdings Abweichungen und spezielle Angebote: Das fängt bei der Software zur Gestaltung an. Entweder lädt man die in allen Fällen kostenlos bereitgestellte Software für Windows oder macOS herunter und installiert sie auf dem Computer. Bei leistungsstarkem Internet tun die bis zu 300 MB großen Pakete nicht weh. In der Regel ist das die beste Wahl: Die Software hilft beim Auswählen der Fotos, bei der Platzierung der Bilder und der Texte auf den einzelnen Seiten und es gibt zahlreiche Tools von der Rote-Augen-Korrektur über interaktive Hilfslinien bis zur automatischen Bildoptimierung. Immer mehr Fotobuchanbieter ermöglichen auch die Gestaltung im Browser. Der Vorteil für die Fotografen: Sie müssen keine Software installieren und da die Daten via Internet gespeichert werden, kann man sich auf einem beliebigen Computer einloggen und das zu Hause angefangene Fotobuch in der Mittagspause weiter bearbeiten. Der Nachteil: Im Browser

stehen fast immer deutlich weniger Werkzeuge für das Layout zur Verfügung und die Gefahr, dass bei einem Computerfehler Daten verloren gehen, ist größer. Ein dritter Weg ist die Bestellung über eine spezielle App für das Tablet oder das Smartphone. Diese werden ebenfalls von einigen Anbietern kostenlos über den Play-Store oder den App-Store angeboten.

Bei Foto Premio haben die Vorlagen eine Vorschau inklusive der aktiven Fotos



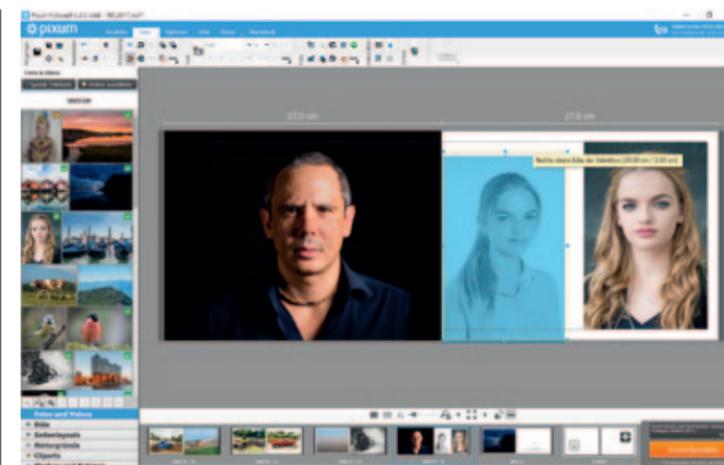
Assistent

Die Fotobuch-Softwares (teilweise auch die Apps oder auch die Browser-Anwendungen) haben oft Assistenten, die die Bücher automatisch mit ausgewählten Fotos füllen. Um völliges Durcheinander zu vermeiden, können die Assistenten anhand des Datums oder von Ortsangaben die Bilder ordnen und auch Gesichter erkennen. Trotzdem: So ein Autolayout sieht selten wirklich gut aus – zwar können Sie die Seiten nacharbeiten, aber wer ernsthaft die Geschichte seines Urlaubs erzählen, die Aspekte eines Familienfestes darstellen oder seine besten Sportfotos als Portfolio präsentieren will, wird seine Fotos und Texte lieber gezielt platzieren.

Vorlagen

Der einfachste Weg für eine schnelle und zugleich präzise Gestaltung von Fotobüchern führt über Vorlagen. Das sind fertig gestaltete Einzel- oder Doppelseiten – es fehlen nur die Bilder und die Texte. Die Platzhalter aber sind da. Vom Nutzer müssen bloß noch die Fotos auf die vorbereiteten Stellen gezogen und die Texte getippt werden. Es gibt auch Vorlagen für ganze Bücher. Diese sind meist themenorientiert (Hochzeit, Kindergeburtstag, Urlaub etc.) und legen gleich Farben für das Buch und eventuell auch Cliparts oder andere Symbole fest. Und es gibt bei einigen Anbietern Textvorlagen. Diese beziehen sich nur auf die Textkästen und fassen

Textattribute wie Schriftart und -größe, Ausrichtung etc. zusammen. So lassen sich die Texte im Buch leicht vereinheitlichen. Ideal ist es, wenn der Nutzer eigene Vorlagen speichern kann. So lassen sich Strukturen im Buch mit einem Klick wiederholen – perfekt. In der großen Tabelle (S. 57f) können Sie nachschauen, ob und welche Vorlagen bei den einzelnen Anbietern verfügbar sind. Allerdings gibt es deutliche Unterschiede bei der Menge und der Qualität der mitgelieferten Vorlagen. Besonders viele und auch mit professionellem Anspruch nutzbare gibt es bei Saal, Cewe, Pixum und Ifolor, sehr knapp ist die Auswahl bei Foto Premio und Calumet. Bei Cheerz kann nur mit Vorlagen gearbeitet werden – eine individuelle Anpassung von Bild- und Textkästen ist nicht möglich. Wer mit so einem engen Korsett klar kommt, erhält bei guten Vorlagen



Hier die Pixum-Software mit interaktiv erscheinenden Hilfslinien

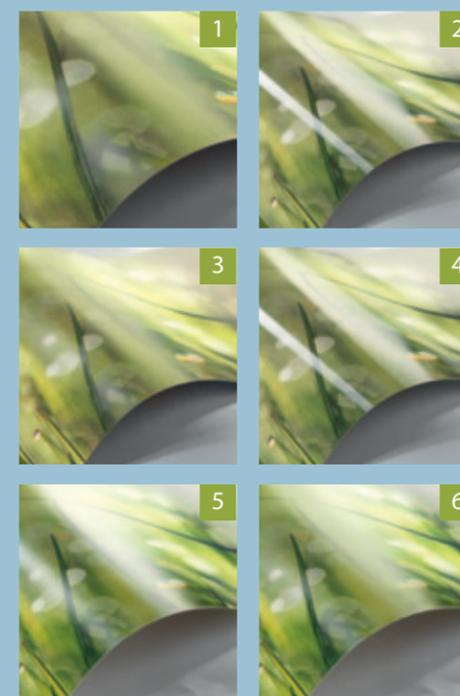
auch ein gut gestaltetes Produkt, muss aber auch auf jeden individuellen Layout-Ansatz verzichten.

Textsatz

Wer mehr als einen Satz pro Bild schreiben möchte, sollte auf das

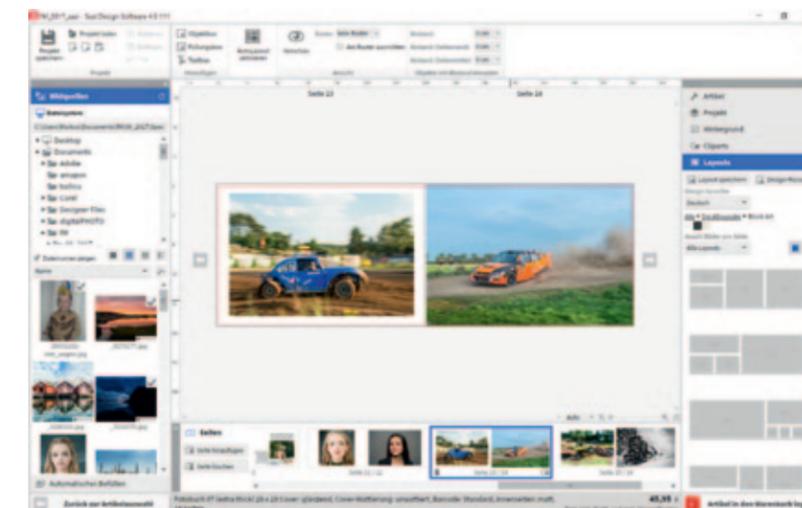
Text-Tool des Anbieters achten. Bei allen (außer Cheerz) können Texte frei platziert werden und beliebig lang sein. Aber bei Besonderheiten scheitern einige: Blocksatz beherrschen nicht alle Anbieter, das Ausrichten des Textes nach unten

PAPIEROBERFLÄCHEN



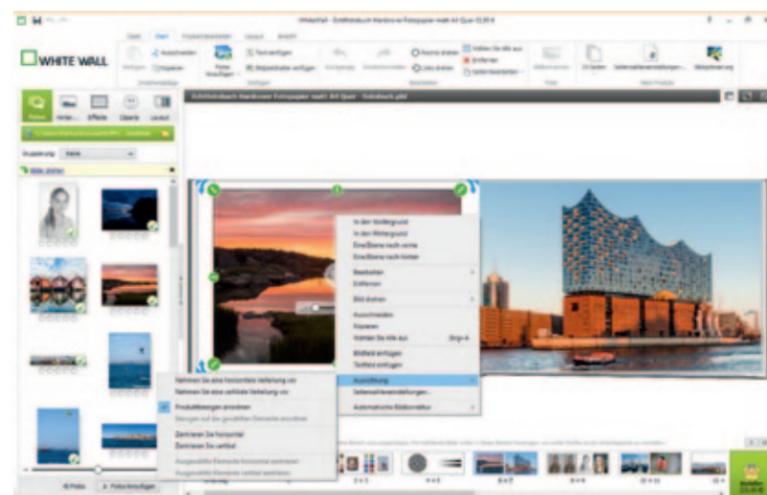
- 1 Digitaldruck matt
- 2 Digitaldruck glänzend
- 3 Digitaldruck edelmatt
- 4 Fotopapier glänzend
- 5 Fotopapier matt
- 6 Fotopapier edelmatt

FOTOS: © PIXUM



Professionelle Layouts und gute Ausrichtwerkzeuge zeichnen die Software von Saal aus

nur Fotobuch.de, Ifolor, Saal und Calumet. Dabei ist das Ausrichten nach unten essentiell, wenn Text und Bild nebeneinander auf selber Höhe auf einer Linie stehen sollen. Natürlich geht es auch ohne – aber nicht präzise und nur mit viel Gefummel. Überhaupt gilt es zu Bedenken: Wer viel Text im Buch hat, sollte entweder auf den klassischen Digitaldruck oder aber auf die Tintenstrahltechnik (Calumet) setzen. Bei Belichtungen wirkt Text immer etwas verwaschen.



Manche Tools verstecken sich hinter der rechten Maustaste. Hier die Software von Whitewall, fast gleich auch bei Fujifilm

Ausrichthilfen

Wer nicht mit Vorlagen arbeitet oder diese an eigene Wünsche anpassen möchte, benötigt Ausricht-Tools. Diese helfen, Bild- und Textkästen aneinander sowie auf der Seite perfekt anzuordnen. Denn ein Layout wird dann als harmonisch empfunden, wenn sich (gedachte) Linien verlängern lassen. Steht also Text neben einem Bild, so ist sein

Textkasten in der Regel entweder an der oberen oder der unteren Bildkante ausgerichtet. Eine Alternative wäre noch die Bildmitte. Alles andere ist natürlich technisch auch möglich, wirkt aber schnell unordentlich. Damit man nicht ständig nachhelfen muss, gibt es einige Tools, die beim Ausrichten helfen. Klassisch ist das Gitter, das sich über die Seite legt und natür-

lich später nicht gedruckt wird. Noch problemloser sind interaktive, magnetische Hilfslinien. Sie erscheinen erst, wenn ein Objekt verschoben wird und auch erst dann, wenn Kanten fast übereinstimmen. Sind sie magnetisch, so rasten die Kanten exakt auf der virtuellen Linie ein. Gesonderte Ausricht-Tools helfen bei der Positionierung auf der Seite: Hier können Bild- oder Textkästen horizontal oder vertikal mittig auf die Seite gesetzt werden. Solche Tools sind als Button umgesetzt. Element markieren und anklicken genügt. Bei einigen Anbietern (Cewe, Pixum, Saal) können sogar mehrere Elemente markiert und ausgerichtet werden.

Testergebnis

Große Ausreißer nach oben oder unten gab es im Test nicht. Wer einfach ein gutes Fotobuch möchte, macht mit unseren Preistipps Foto Premio und Foto Quelle nichts falsch. Besondere Papiere wie das extrem matte Echtfotobuch bei Pixum sind jedoch eine Überlegung wert. Auch wer die kartonartigen Seiten von Saal möchte, muss mehr ausgeben, bekommt aber auch ein sehr gut belichtetes und verarbeitetes Buch. Qualitativ leicht besser als unsere Preistipps sind die Bücher aus dem Fuji-Labor (Globus und Whitewall). Nur die etwas maue Software verhindert eine bessere Bewertung.

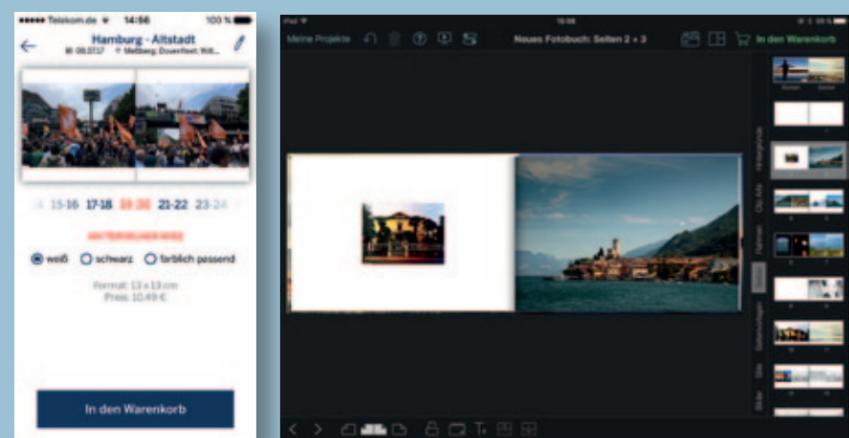
Im Digitaldruck bieten Ifolor und Fotobuch.de Hausmannskost – solide, aber beide qualitativ keine besondere Überraschung. Dagegen sind spezielle Verfahren wie das edelmatte Digitaldruckbuch von Cewe eine Überlegung wert. Ebenfalls etwas teurer, aber durchaus empfehlenswert: Das Inkjet-Verfahren mit den Canon-Maschinen, das wir über Calumet bestellt haben. Schöne Farben, viel Tiefe im Bild und eine sehr gute Verarbeitung. Nachteil: Das dünne Papier fühlt sich künstlich an. Eine Sonderstellung nimmt Cheerz ein: Es gibt nur die App und die Browser-Erstellung, die Gestaltungsmöglichkeiten sind sehr begrenzt. Dazu kommt ein eher ungünstiges Preis-Leistungsverhältnis. f

DIGITALDRUCK



TESTBESTELLUNG	CEWE	CHEERZ	FOTOBUCH.DE	IFOLOR
Name des Testbuchs	Cewe Fotobuch groß Panorama Hardcover Premium Matt	Premium Fotoalbum 28 x 22	Fotobuch Premium classic quer	Deluxe A4 quer
Seitenzahl	26	24	24	26
Preis	36,94 Euro	44,00 Euro	29,90 Euro	29,95 Euro
Versandkosten	3,99 Euro	5,00 Euro	4,90 Euro	3,95 Euro
Gesamtkosten Testbuch	40,93 Euro	49,00 Euro	34,80 Euro	33,90 Euro
Preisbeispiel 58/60 Seiten	67,33 Euro	83,00 Euro	58,80 Euro	43,91 Euro
Zahlungsmöglichkeiten*	Kk, Re, La, PP, Soü	Kk, PP, La	Kk, PP, La	Kk, La, Re, PP
Laufzeit Werktag	4	5	3	5
Größe	27,5 x 21 cm	27,8 x 22 cm	27,5 x 21,1 cm	30,3 x 21,2 cm
Barcode/Logo	letzte Seite, Umschlag hinten/letzte Seite	letzte Seite/letzte Seite, Umschlag hinten	letzte Seite/letzte Seite	Umschlag hinten/Umschlag hinten
Vorschaltseiten	ja	nein	ja	ja
Max. Seiten	154	60	276	132
Software				
Betriebssysteme	Win/Mac	iOS	Win/Mac	Win/Mac
Online-Erstellung	ja	ja	nein	ja
PDF-Upload	ja	nein	nein	nein
Tablet-Version	ja	ja	nein	ja
Im Test eingesetzte Version	6.1.5	3.27	Designer 2 (7.9.9)	Ifolor Designer 5.2.6
Assistent	ja	ja	ja	ja
Layout				
Seitenvorlagen	ja	ja	ja	ja
Eigene Vorlagen	ja	nein	ja	ja
Layouthilfen	interaktive Hilfslinien, Gitter, Ausricht-Tools	keine	interaktive Hilfslinien, Gitter	interaktive Hilfslinien, magnetisches Raster
Bilddoptimierung*	global oder einzeln	keine	Perfectly Clear, einzeln schaltbar	global
Texte				
Textvorlage	nein, aber Text kann global, oder per Doppelseite angepasst werden	nein	ja	ja
Blocksatz	ja	nein	ja	ja
Sicherheit				ja
Automatische Datensicherung	ja	k. A.	ja	ja
Rückgängig machen	mehrfach	nein	mehrfach	mehrfach
Buchtyp ändern	ja	nein	ja	ja
Bewertung				
Software	++	-	+	+
Verarbeitungsqualität	++	+	+	++
Abbildungsqualität	+	o	+	+
Bestellung und Laufzeit	+	o	++	o
FAZIT	Eine der besten Softwares mit vielen Funktionen – es fehlen aber einige professionelle Text-Features wie Text nach unten ausrichten. Der edelmatte Digitaldruck ist perfekt für Portraits und Akt, aber auch Schwarzweiß und Landschaft. Neutral, hoher Schärfeeindruck. Verläufe sind sehr gut. Druckraster kaum sichtbar. Sehr gut verarbeitet.	Layout nur über App oder Browser. Keine individuelle Gestaltung, aber auch nur wenige Vorlagen. Diese sind aber gut. Ergebnis ist neutral mit feinem Druckraster. In allen Bildgenres gut, nicht jedoch bei unbearbeiteten Fotos. Leichte Druckfehler.	Vorlagen lassen sich nicht ordnen. Keine Ausricht-Tools, aber Ausrichthilfen. Sehr gute Textwerkzeuge. Bilddoptimierung lokal mit Vorschau. Das Buch: Druckraster kaum sichtbar. Neutral und gut in allen Genres. Gut verklebt, aber leichte Spuren der Druckmaschine auf den Seiten.	Die Software wirkt sehr aufgeräumt und modern, allerdings fehlen einige Funktionen wie die gezielte Bilddoptimierung für einzelne Fotos. Textwerkzeug ist sehr gut. Das Ergebnis ist in allen Genres gut. Druckraster ist bei genauer Betrachtung sichtbar, aber nicht störend.

AM TABLET UND HANDY



Fast alle Fotobuchanbieter stellen Apps für Smartphones und/oder Tablets zur Verfügung. In der Regel werden beide großen Systeme (iOS/Apple und Android) bedient. Allerdings gibt es große Unterschiede zwischen den Möglichkeiten am Smartphone mit seinem eher kleinen Display und denen am Tablet: Am Smartphone lassen sich Fotobücher nur mit festgelegten Vorlagen gestalten, meist sehr einfacher Natur und nur mit sehr knappen Texten. Am Tablet dagegen sind auch komplexere und auch individuelle Layouts möglich – wobei man anmerken muss, dass wirklich feine Arbeiten besser am Rechner mit großem Bildschirm und der Maus erfolgen.

ALLE SCREENSHOTS: © MARKUS LINDEN

BELICHTUNG

INKJET



TESTBESTELLUNG	FOTO PREMIO	FOTOQUELLE	GLOBUS/FUJIFILM	PIXUM	SAAL	WHITEWALL	CALUMETPHOTO
Name des Testbuchs	Hardcover A4 quer HD Seidenmatt	Fotobuch Premium Hardcover quer	Fotobuch brillant glanz A4 Panorama	Fotobuch groß, quer, Fotopapier edelmatt	fotobuch XT extra thick	Echtfotobuch quer matt	HD Book A4 quer
Seitenzahl	26	26	24	26	26	24	24
Preis	25,95 Euro	24,99 Euro	36,95 Euro	53,94 Euro	45,95 Euro	33,95 Euro	45,28 Euro
Versandkosten	3,45 Euro	3,95 Euro	3,95 Euro	4,99 Euro	3,95 Euro	4,95 Euro	3,99 Euro
Gesamtkosten Testbuch	29,40 Euro	28,94 Euro	40,90 Euro	58,93 Euro	49,90 Euro	38,90 Euro	49,27 Euro
Preisbeispiel 58/60 Seiten	48,60 Euro	48,94 Euro	57,10 Euro	97,94 Euro	85,90 Euro (36 Seiten)	65,90 Euro	88,37 Euro
Zahlungsmöglichkeiten*	Re, PP	Kk, Re, La, PP	Kk, Re, PP, La	Kk, re, La, PP, Soü	Kk, Re, La, PP	Kk, La, Re, PP	Re
Laufzeit Werktag	3	5	4	5	3	3	4
Größe	28,5 x 19,4 cm	28,3 x 19,4 cm	28,6 x 19,2 cm	27,5 x 21 cm	28,4 x 19,2 cm	28,6 x 19,2 cm	29,5 x 21 cm
Barcode/Logo	letzte Seite, Umschlag hinten/letzte Seite	letzte Seite, Umschlag hinten/keines	letzte Seite/keines	letzte Seite, Umschlag hinten/letzte Seite	letzte Seite, Umschlag hinten (gegen Aufpreis ohne möglich)/nein	letzte Seite/keines	letzte Seite, Umschlag hinten/Umschlag letzte
Vorschaltseiten	nein	nein	nein	nein, aber Text kann global oder per Doppelseite angepasst werden	nein	nein	ja
Max. Seiten	120	98	72	114	36	72	100
Software							
Betriebssysteme	Win	Win/Mac	Win/Mac	Win/Mac	Win/Mac	Mac OS ab 10.9, Win ab 7	Win/Mac
Online-Erstellung	nein	nein	ja	ja	ja	ja	nein
PDF-Upload	nein	nein	nein	ja	ja	ja	nein
Tabletversion	ja	nein, aber Smartphone	ja	ja	nein	ja	nein
Im Test eingesetzte Version	Foto Online Service 3.13.3.226	EccePhoto 5.1.0.1381	IPLabs 5.4.9.1	6.1.3	4.0.111	1.3.98	fotobook Designer v2016r3.1
Assistent	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Layout							
Seitenvorlagen	ja	ja	ja	ja	ja	viele	ja
Eigene Vorlagen	ja	ja	ja	ja	ja	nein	ja
Layouthilfen	interaktive Hilfslinien, magnetisches Raster	interaktive Hilfslinien, magnetisch	interaktive Hilfslinien, Ausricht-Tools	interaktive Hilfslinien, Ausricht-Tools	interaktive Hilfslinien, Ausricht-Tools, Raster	magnetisches Raster (einstellbar)	Hilfslinien manuell und magnetisch, Gitter
Bildoptimierung	global oder einzeln	global an-, einzeln ausschaltbar	global oder einzeln	global oder einzeln	einzeln schaltbar	k. A.	global oder einzeln
Texte							
Textvorlage	nein	ja	nein	nein, aber Text kann global oder per Doppelseite angepasst werden	nein	nein	nein
Blocksatz	nein	ja	nein	ja	ja	nein	ja, mit individueller letzter Zeile
Sicherheit							
Automatische Datensicherung	ja	ja	ja	ja	ja	nein	ja
Rückgängig machen	mehrfach	mehrfach	mehrfach	mehrfach	mehrfach	mehrfach	mehrfach
Buchtyp ändern	nur Papieroberflächen	ja	ja (Win)	ja	nur teilweise (Cover, Papier)	ja	ja
Bewertung**							
Software	o	+	o	++	+	- (Mac), o (Win)	+
Verarbeitungsqualität	+	+	++	++	++	++	++
Abbildungsqualität	++	++	++	++	++	++	++
Bestellung und Laufzeit	++	o	+	o	++	++	+
FAZIT	Die Software hat gute Layout-Tools und eine Vorlagenverwaltung mit Live-Ansicht. Kleine Mängel im Text-Tool (es fehlt z. B. Blocksatz). Das Ergebnis ist durchweg in allen Genres gut. Neutral, keine Fehler. Ein Hauch dunkler als FotoQuelle oder Saal, aber völlig ok. Eindeutig ein Preistipp.	Software fragt gelegentlich etwas viel nach, was aber abstellbar ist. Gute Layout-Hilfen, auch gute Ausrichtwerkzeuge. Das Buch ist neutral, gut in allen Genres. In der Tendenz hell, aber im Rahmen. Fehlerfrei. Ein Preistipp.	Die Software von Fujifilm ist gut bedienbar, viele Funktionen über rechte Maustaste. Textfunktionen mangelhaft. Das Buch ist sehr gut belichtet in allen Genres (nicht unbearbeitete Fotos!). Auch gute Verarbeitung von Cover und Bindung.	Die Software entspricht der von Cewe, also sehr gut. Das extrem matte Finishing von Cover und Innenseiten wirkt edel. Bei Portraits und Schwarzweiß überzeugend, für gesättigte Landschaft oder Sport ist eventuell ein anderes Finishing besser. Sehr gut verarbeitet.	Leicht wirkende, aber leistungsfähige Software. Benötigt etwas Einarbeitung, aber dann sehr gut. Buch sehr gut verarbeitet, perfekt belichtet. Neutral, geringer gesättigt als die Konkurrenz. Die dicken Seiten sind etwas speziell und nur für wenige Einsatzzwecke sinnvoll.	Software exakt wie Globus. Whitewall bietet auch eine Mac-Version, die entspricht aber der Browser-Anwendung und ist wenig leistungsfähig. Ergebnis wie Fuji, aber auf mattem Papier. In allen Genres sehr gut, auch sehr gut verarbeitet.	Software hat keine interaktiven Hilfslinien, Layout ist daher etwas umständlich. Textfunktionen dagegen sehr gut. Ergebnis in der Tendenz hell, aber neutral. In allen Bildgenres überzeugend. Keine Fehler. Sehr gute Verarbeitung. Papier ist dünn und fühlt sich nicht nach Papier an.

* Kk = Kreditkarte, Re = Rechnung, La = Lastschrift, PP = PayPal, Soü = Sofortüberweisung, Vk = Vorkasse
 ** ++ = Sehr gut, + = gut, o = befriedigend, - = ausreichend